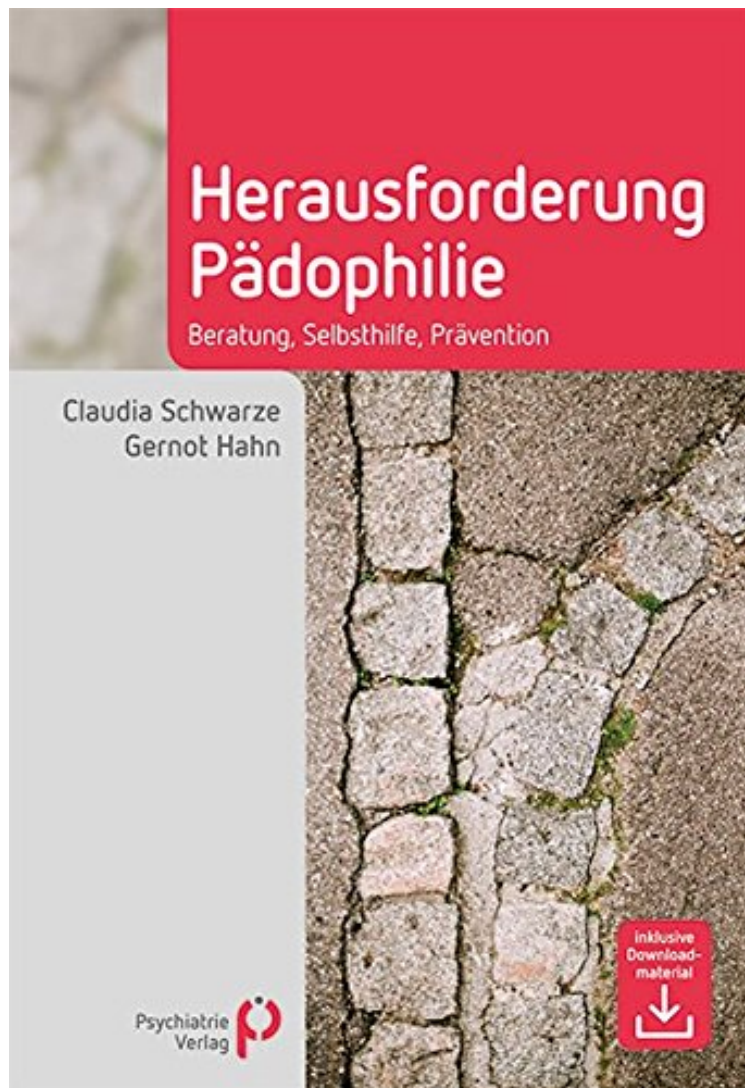


[Pdf free] Herausforderung Pädophilie: Beratung, Selbsthilfe, Prävention (Fachwissen)

# Herausforderung Pädophilie: Beratung, Selbsthilfe, Prävention (Fachwissen)

Von Claudia Schwarze, Gernot Hahn  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #125781 in BcherVerffentlicht am: 2016-02-24Erscheinungsdatum: 2016-02-24Abmessungen: 9.37 x .47b x 6.54l, Einband: Taschenbuch216 Seiten | File size: 42.Mb

**Von Claudia Schwarze, Gernot Hahn : Herausforderung Pädophilie: Beratung, Selbsthilfe, Prävention (Fachwissen)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Herausforderung Pädophilie: Beratung, Selbsthilfe, Prävention (Fachwissen):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Sie trauen sich etwas"Von Christoph MllerSie trauen sich etwas die Diplom-Psychologin Claudia Schwarze und der Sozialpädagoge Gernot Hahn. Mit dem Buch Herausforderung Pädophilie bringen sie nicht nur Sachlichkeit, sondern

auch Klarheit in die Diskussionen um Menschen mit pedophilen Neigungen. Ihr Buch richtet sich nur bedingt an Menschen, die mit pedophilen Menschen arbeiten. Statt die Helfer-Perspektive anzuschauen, richten sie die Scheinwerfer auf die betroffenen Menschen. Wer glaubt, dass sie den Bannstrahl auf pedophile Menschen richten, der wird enttäuscht. Denn Schwarze und Hahn wollen Unterstützung geben, für den Umgang mit einer sexuellen Vorliebe, die unbedingt zu verurteilen ist. Sie machen die Grenzen klar, die pedophil geneigte Menschen gegenüber Kindern und Jugendlichen zwingend einhalten müssen. Verantwortlich leben, Straftaten verhindern - dieses Grundbekenntnis durchzieht das gesamte Buch. Schwarze und Hahn zeigen auf, dass Pedosexualität erst einmal eine Empfindungsmöglichkeit von Sexualität sein kann. Es ist eine Empfindungsmöglichkeit, die gesellschaftlich aus nachvollziehbaren Gründen nicht gerne gesehen wird. Dies führt dazu, dass sich pedosexuelle Menschen in ihrem Empfinden stigmatisiert und in ihrer Identität begrenzt fühlen. Wen spricht das Buch von Schwarze und Hahn an? In erster Linie sind es die Betroffenen und ihr soziales Umfeld, die Orientierung finden können. Es sind aber auch die professionellen Helfer, die auf den 216 Seiten auf einen großen Fundus an Erfahrung und Richtlinien zurückgreifen können, um Menschen zu verstehen, die pedosexuell ausgerichtet sind. Auf langjährige Beratungs- und Therapiezeiten können Schwarze und Hahn zurückblicken. Diese profunde Auseinandersetzung merkt man dem Buch an. Sie steigen mit Berücksichtigung der Fragen an, was Sexualität und Pedophilie eigentlich ist. Sie geben einen Einblick über das emotionale Durcheinander von Menschen, die ihre eigene sexuelle Orientierung reflektieren und nicht nur unberlegt ausleben. Selbsthilfe sehen Schwarze und Hahn nicht nur als Aufgabe der Betroffenen, sondern auch als Herausforderung für die Angehörigen. Dass sich Menschen aus dem persönlichen Umfeld, insbesondere Familienangehörige mit der Frage beschäftigen, was sie denn falsch gemacht hätten bzw. inwieweit sie sich zum Komplizen machen, erscheint als menschlich nachvollziehbare Reaktion. Das Buch von Hahn und Schwarze gibt erstmals konkrete Unterstützung, auch als Angehöriger die Situation bewältigen zu können. Mit dem Blick auf die Angehörigen schreiben Schwarze und Hahn: Gleichzeitig ist es wichtig, mit der betroffenen Person selbst im Gespräch zu bleiben. Ihre Bereitschaft, sich mit der pedophilen Ausrichtung auseinanderzusetzen, sie anzunehmen und gleichzeitig für den Menschen da zu sein, sich für ihn zu interessieren, ist wohl das Wichtigste, was nahestehende Personen geben können. Es geht in erster Linie darum zuzuhören, sich die Mühe zu machen zu verstehen statt zu bewerten. (S.83) Das Buch Herausforderung Pedophilie ist ein gelungener Debattenbeitrag zu einem gesellschaftlichen wie persönlichen Phänomen, dem mit Empathie gegenüber den menschlichen Aspekten, aber auch mit aller Deutlichkeit in der moralischen Bewertung begegnet wird. Schwarze und Hahn ist für den Mut zu danken, sich in die Diskurse auf diese Weise einzubringen. Ihnen ist die Energie zu wünschen, dies so weiter zu machen. 4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr lesenswert! Von M. Kissel Die beiden erfahrenen Therapeuten vermitteln klar und verständlich umfassendes Wissen zu dem Themengebiet Pedophilie. Das Buch fasst den aktuellen Stand der Forschung zu Pedophilie (z. B. Häufigkeit, Ursachen) übersichtlich zusammen. Es beschreibt Gefühle, die bei Betroffenen entstehen und Entscheidungen, mit denen sie in der Auseinandersetzung mit ihrer sexuellen Präferenz konfrontiert sind. Es erlutert Faktoren, die das Risiko für Straftaten erhöhen und stellt die Folgen von sexuellem Missbrauch für Opfer dar. Es werden konkrete Strategien und Methoden zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der sexuellen Präferenz beschrieben und vielfältige Hinweise zu weiterführenden Ansprechpartnern und Behandlungsangeboten gegeben. Die Autoren vermitteln die Inhalte mit einer Haltung, die Vermeidung von Straftaten und damit den Schutz von Opfern in den Fokus rückt und gleichzeitig die menschlichen Aspekte der Betroffenen wahrnimmt und anspricht. Es werden zum Beispiel emotionale und lebenspraktische Schwierigkeiten thematisiert, die mit der nicht frei gewählten sexuellen Präferenz einhergehen. Menschen mit pedophilen sexuellen Präferenzen werden dabei ermutigt, sich der Verantwortung zu stellen, die ihre sexuelle Präferenz mit sich bringt und erhalten gleichzeitig Ideen, Anregungen und Ansprechpartner, die sie dabei unterstützen können. Das Buch richtet sich an Menschen, die pedophile Präferenzen bei sich wahrnehmen wie auch an Angehörige von Menschen mit pedophilen Präferenzen. Gleichzeitig spricht es professionelle Helfer in psychosozialen Arbeitsgebieten an, die mehr zu dem Thema und dem Umgang damit erfahren möchten. Als Therapeutin freue ich mich darüber, jetzt ein Buch zu diesem wichtigen Thema zu haben, das ich Klienten und Kollegen ohne Einschränkungen wärmstens empfehlen kann. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wirklich guter Einstieg in die Thematik Von Kunde Ein wirklich guter Einstieg in die Thematik. Ich musste zu dieser Thematik ein Referat an der Uni halten und dieses Buch ermöglichte mir einen guten Einstieg und über die zahlreichen Quellen weitere Literaturzugänge.

**Kurzbeschreibung** Die Beschäftigung mit dem Thema Pedophilie kommt in den Medien meist nur im Zusammenhang mit sexuellem Missbrauch an Kindern zur Sprache. Die meisten pedophilen Männer (und wenigen Frauen) werden aber nicht strafällig. Sie haben eine sexuelle Ausrichtung, die zu akzeptieren schon nicht einfach ist. Noch schwerer ist es, mit diesem - nicht ausgelebten - Schicksal zu leben. Betroffene, die sich um Prävention bemühen, verdienen deshalb großen Respekt und Unterstützung. Die Autoren fassen den aktuellen Wissensstand zusammen. Sie beschreiben die widersprüchlichen Gefühle ihrer Klienten, die Probleme von Coming out bis zur Berufswahl, aber auch die Flucht ins

Internet, Risikofaktoren und -situationen und das Leiden der Kinder. Der Mythos der Einvernehmlichkeit wird ebenso hinterfragt wie die These, dass der Gebrauch von Missbrauchsabbildungen Schlimmeres verhindert. Im Zentrum stehen die Hinweise für einen konstruktiven Umgang mit Pedophilie und die Möglichkeiten von Therapie. Jeweils eigene Kapitel widmen sich - Betroffenen mit Anregungen zur Selbsthilfe und Selbstkontrolle- Angehörigen und ihren Scham- und Schuldgefühlen und den Möglichkeiten der sozialen Unterstützung - Angeboten und Arbeitsweisen des Präventionsnetzwerkes Kein Täter werden. Die bestehenden Erfahrungen von zwei pedophilen Männern erleichtern es, die psychischen Folgen einer Neigung zu verstehen, mit der auseinanderzusetzen für niemanden einfach ist. Downloadmaterialien für Therapie und Selbsthilfe, Adressen von Anlaufstellen sowie Literaturhinweise ermutigen Betroffene, ihre Angehörigen und Fachleute, sich dem Thema Pedophilie zu stellen und sich Hilfe zu holen, wenn man nicht weiter weiß. über den Autor und weitere Mitwirkende Claudia Schwarze ist Dipl. Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin und leitet die Psychotherapeutische Fachambulanz in Nürnberg, die auf die therapeutische Behandlung von Menschen, die Sexualstraftaten begangen haben, spezialisiert ist. Daneben ist die Einrichtung eine Anlaufstelle für Menschen, die fürchten, eine Sexualstraftat zu begehen und Hilfe suchen. Dr. Gernot Hahn ist Dipl. Sozialpädagoge und Dipl. Sozialtherapeut und leitet die Forensische Ambulanz im Klinikum am Europakanal Erlangen. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Begleitung und ambulante Nachsorge vormals im Maßregelvollzug untergebrachter, straffällig gewordener Menschen. Er hat sich in einem längerfristigen Forschungsprojekt mit den Schutzfaktoren rückfallfreier Sexualstraftäter beschäftigt.